

# Wohngeld

## Beitrag von „Sofie“ vom 23. Dezember 2012 13:43

Hallo alle zusammen,

ich bin Referendarin, verheiratet (verdiene also abzüglich Krankenkasse ca. 1100 € netto). Mein Mann ist Student und bekommt ab nächstem Semester kein BaFög mehr. Weiß jemand, ob es möglich ist, Wohngeld zu beantragen? Oder welche Möglichkeiten es noch gibt?

Ein frohes Weihnachtsfest   
Sofie

---

## Beitrag von „SteffdA“ vom 23. Dezember 2012 14:08

Möglich ist das immer.

Wohngeld gibts von der Gemeinde, also im Bürgerhaus o.ä. erkundigen und es geht m.E. nach dem Einkommen.

Ich würde es einfach ausprobieren, mehr als ablehnen können sie nicht.

---

## Beitrag von „Susannea“ vom 23. Dezember 2012 18:02

Das sollte möglich sein, als Referendarin steht dir evtl. sogar ALGII zu, dazu muss das Einkommen ja noch geringer sein. Hier wird imemr dazu geraten, dies durchrechnen zu lassen.

---

## Beitrag von „Friesin“ vom 23. Dezember 2012 18:10

als ich 2007 im Ref war, war ich verpflichtet, davon 150 € als Unterhalt für meine 2 minderjährigen Kinder abzuzwacken.

Ich würde mir also nicht allzu große Hoffnungen machen, aber versuchen sollte man es schon!

---

**Beitrag von „Sofie“ vom 23. Dezember 2012 18:38**

danke für die antworten! versuch macht kluch 😊 also wir werdens einfach mal probieren.  
inwiefern steht mir evt. hartz iv zu? mit 1100 netto liege ich doch deutlich über dem satz, und  
studenten können doch kein hartz iv beziehen, oder?

---

**Beitrag von „Susannea“ vom 23. Dezember 2012 19:43**

Die Frage ist ja, was dir bzw. euch als Bedarfssatz angerechnet wird. Ob also deinem Mann  
noch etwas von deinem Einkommen eingestanden wird, weil du ihm unterhaltspflichtig bist,  
dann liegst du evtl. gar nicht mehr drüber.  
Da kann ich dir aber nicht genau sagen, wie das berechnet wird.

---

**Beitrag von „Sofie“ vom 23. Dezember 2012 21:20**

ah, ich verstehe... der gedanke war mir noch gar nicht gekommen. danke für den tipp!